

Medienmitteilung

Schweizweit gefordert: Mutigere Klimapolitik auf Gemeindeebene

Bern, 22. Juni 2026 - Beim Klimaschutz rücken die Schweizer Gemeinden zunehmend ins Visier. Das Projekt [OK Klima](#) der Klima-Allianz Schweiz zeigt auf, dass nur rund 40 % der grössten Schweizer Gemeinden über eine Klimastrategie mit konkreten Massnahmen verfügen. Eine schweizweit wachsende Bewegung fordert nun von der lokalen Politik, dass sie ihre Hebel ausnutzt.

Handlungsbedarf klar identifiziert

Nur eine Minderheit der Gemeinden schöpft ihr Potenzial im Klimaschutz voll aus. Das Projekt OK Klima ermöglicht es den Einwohner:innen, diesen Trend durch eine konkrete, datenbasierte Unterstützung bei der Mobilisierung umzukehren.

Wo genau der Hebel angesetzt werden soll, zeigen die interaktiven Karten von OK Klima. OK Klima zeigt beispielsweise, dass nur 30 % der Gemeinden mit mehr als 15'000 Einwohner:innen über eine ausreichende Energieplanung verfügen - gemessen an den Kriterien, die gemeinsam mit Expert:innen der Klima-Allianz Schweiz erarbeitet wurden. Ähnlich ernüchternd fallen die Analysen zu den Themen Klimastrategie und nachhaltige Gemeinschaftsgastronomie aus. Das Fazit von Ella-Mona Chevalley, Mobilisierungsverantwortliche bei OK Klima: *«Die Schweizer Gemeinden müssen noch viel mehr beitragen, damit die Schweiz ihre Klimaziele erreicht und die Erderwärmung in möglichst sicheren Grenzen gehalten werden kann.»*

OK Klima befähigt die Zivilgesellschaft dazu, diesen Status-Quo zu verändern. Die gemeinsame Initiative der [Klima-Allianz Schweiz](#) und der [Alliance Digitale](#) kombiniert datenbasierte Analysen mit direkter Unterstützung für Menschen die sich an ihrem Wohnort für eine bessere Klimapolitik engagieren wollen. Ermöglicht wird das wegweisende Projekt durch den [Migros-Pionierfonds](#). Zu

den weiteren finanziellen Unterstützerinnen gehört unter anderem die [Stiftung Mercator Schweiz](#).

Drei Säulen für konkretes Handeln

OK Klima koordiniert bereits über 50 lokale Gruppen und Einzelpersonen, die sich an ihrem Wohnort für einer der aktuellen Themenschwerpunkte einsetzen:

- **Klimastrategie:** Verabschiedung von detaillierten und verbindlichen Aktionsplänen.
- **Energieplanung:** Zielgerichtete Energiewende und Vorbildfunktion der Gemeinden.
- **Nachhaltige Gemeinschaftsgastronomie:** Biologische, lokale, saisonale und pflanzliche Mahlzeiten in öffentlichen Institutionen bei gleichzeitiger Reduktion von Food Waste.

OK Klima begleitet die Engagierten dabei mit Vernetzung, Handlungsanweisungen und Daten zur Klimapolitik pro Gemeinde und Kanton. Das Projekt hebt gute Beispiele hervor, wie etwa die Stadt Biel, die im Bereich der Gemeinschaftsgastronomie eine Vorreiterrolle einnimmt. Solche Beispiele zeigen, dass sich auch kleinere Gemeinden eine ambitionierte Klimastrategie mit klaren Massnahmen und Zielen geben können. Markus Hartmeier, Teilnehmer aus der Gemeinde Rorschach, teilt seine Motivation aktiv zu werden: «Es müssten viel grössere Schritte von mehr Menschen getan werden. Wir können es schaffen, müssen aber weitaus ambitionierter vorgehen.»

Zusatzinformationen und regionale Daten

Mithilfe der Karten von OK Klima lässt sich ermitteln, welche Gemeinde bereits die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen hat und wo noch Handlungsbedarf besteht: [Klimastrategie](#), [Energieplanung](#), [nachhaltige Gemeinschaftsgastronomie](#). Spezifische Daten und Datensets sowie Präzisierungen sind auf Anfrage erhältlich.

Über den Migros-Pionierfonds

Der Migros-Pionierfonds unterstützt nachhaltige Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen, um den systemischen Wandel in Richtung einer zukunftsfähigen Gesellschaft anzustossen. Der wirkungsorientierte Förderansatz verbindet finanzielle Unterstützung mit einem aktiven Förder- und Risikomanagement. Der Fonds ist Teil des gesellschaftlichen Engagements der Migros-Gruppe und verfügt über jährlich rund 15 Millionen Franken. Getragen wird er von Unternehmen der Migros-Gruppe wie Denner, Migros Bank, Migrol, migrolino und Ex Libris.

Weitere Informationen: www.migros-pionierfonds.ch

Medienkontakt

Manuela Liem

Evaluation in der Deutschschweiz

manuela.liem@klima-allianz.ch

076 238 95 21